



23. UN-Klimakonferenz- COP23 in Bonn

Die UN-Klimakonferenz ist das höchste Gremium der UNFCCC (Klimarahmenkonvention). In dieser Vertragsstaatenkonferenz haben sich alle Industrieländer zur Reduktion ihres Ausstoßes an Treibhausgasen verpflichtet. Bei der COP 21 in Paris wurde das erste Klimaschutzabkommen vereinbart, das alle 195 Mitgliedsstaaten der UN in die Pflicht nimmt.

FAKTEN

Das Klima ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens und der Umwelt, es hat schon immer unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Verhalten beeinflusst. Es wandelt sich heute dramatisch. Grund hierfür sind Treibhausgase, insbesondere CO₂ (Kohlenstoffdioxid), aber auch andere Gase wie Methan, Lachgas oder die fluorierten Gase HFKW, FKW und SF₆. CO₂ wird vor allem freigesetzt durch die Verbrennung fossiler Energieträger zur Stromerzeugung, in der Industrie oder im Verkehr.

URSACHEN - FOLGEN- Worum geht es ?

Es gab immer schon Temperaturschwankungen. Heute wird festgestellt, dass die globale Mitteltemperatur sich seit Beginn des letzten Jahrhunderts um mehr als 0,8° erwärmte. Um etwa 19 cm ist der Meeresspiegel angestiegen. Weltweit treten immer häufiger Wetterextreme auf. Die Folgen des Klimawandels sind schon heute in den Ökosystemen der ganzen Welt, aber auch in Gesellschaft und Wirtschaft, zu beobachten. Verstärkt sich der Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten weiter, werden die Extremereignisse häufiger und führen zu stärkeren negativen Folgen für Gesellschaften und Ökosysteme, für uns alle.

KLIMAKONFERENZEN - 23 TREFFEN

Seit der UN-Konferenz zu "Umwelt und Entwicklung, dem "Erdgipfel" 1992 in Rio de Janeiro, wurden Klimarahmenkonventionen unterzeichnet. Die erste Klimakonferenz fand 1995 in Berlin statt; danach 1996 in Genf, 1997 in Kyoto, 1998 in Buenos Aires, 1999 in Bonn, 2000 in Den Haag, 2001 in Marrakesch, Fortsetzung in Bonn, 2002 in Neu-Delhi, 2003 in Mailand, 2004 in Buenos Aires, 2006 in Montreal, 2006 in Nairobi, 2007 in Bali, 2008 in Poznań, 2009 in Kopenhagen, 2010 in Cancún, 2011 in Durban, 2012 in Doha, 2013 in Warschau, 2014 in Lima, 2015 Paris, 2016 Marrakesch, 2017, Bonn

[Mehr zu Etappen und den Entscheidungen](#)

ZIELE DER KLIMASCHUTZPOLITIK

Der Klimawandel kann nicht rückgängig gemacht werden. Es ist jedoch noch möglich, den Klimawandel zu verlangsamen und damit seine

Auswirkungen für Menschen und Umwelt in Schranken zu halten. Dies ist Aufgabe der gesamten Staatengemeinschaft. Auf europäischer Ebene haben sich die Mitgliedstaaten auf verbindliche Klima- und Energieziele festgelegt, die innerhalb der EU bis 2020 erreicht werden sollen. Sie sind nach der "20-20-20"-Formel festgelegt:

- Eine Verringerung der Emissionen um 20 %
- Anteil erneuerbaren Energie auf 20% erhöhen
- Eine Verbesserung der Energieeffizienz um 20%

Auf europäischer Ebene sollen nach einem Vorschlag der EU-Kommission die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 EU-intern um 40 % gesenkt und die erneuerbaren Energien auf einen Anteil von 27% gesteigert werden.

Nach Berechnungen des Umweltministeriums wird **Deutschland seine Klimaschutzziele für 2020 klar verfehlen**, ohne "Nachsteuerung" sei bis 2020 bestenfalls ein Minus von 32,5 % zu erwarten.

23 UN - KLIMAKONFERENZ BONN 6 - 17 NOV.

Die Präsidentschaft dieser Konferenz hat Fidschi inne; Deutschland unterstützt als technischer Gastgeber. Erwartet werden bis zu 25.000 Teilnehmende aus allen Ländern der Welt, dazu rund 500 Nichtregierungsorganisationen. Es soll nicht nur verhandelt, sondern auch gehandelt werden. Rund um den "Langen Eugen" (heute UN- Campus) und das World Conference Center Bonn wird die Verhandlungszone sein, die Bula - Zone. Bula ist Fidschi für Willkommen. Die Bonn Zone in der Rheinaue ist der Ort, an dem Umsetzungsprojekte und Lösungsansätze gezeigt und diskutiert werden – von Regierungen, Ländern, Kommunen, Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaft oder Wissenschaft. Jenseits des Konferenzgeländes soll es ein Exkursionsprogramm geben, das Journalisten, Delegierte und Beobachter aus aller Welt Klimaschutzlösungen "made in Germany" zeigt. In Bonn wird das Bündnis "[Kirchen und Klima](#)", der kath. und evang. Partner seinen kirchlichen Beitrag mit einer Reihe von Veranstaltungen leisten.

"Die Klimaverhandlungen sind in der Mitte von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angekommen. Es geht nicht mehr nur darum, dass Klimadiplomaten miteinander um Formulierungen ringen – sondern darum, dass wir gemeinsam Ideen für das klimaverträgliche Leben von morgen entwickeln, austauschen und verbreiten. In Bonn kommt es mehr denn je darauf an, dass zum Verhandeln auch das Handeln kommt." Hendricks

[Bundesministerium für Umwelt](#)

[Factsheet Zeitplan und Höhepunkte \(PDF 39 KB\)](#)

[Factsheet Zahlen und Fakten zur Logistik \(PDF 38 KB\)](#)

[Factsheet Kampagne "Bereit für die Zukunft" \(PDF 40 KB\)](#)

[Lageplan \(PDF 1,4 MB\)](#) - [Fotos zum Kampagnenstart](#)